

schaftsrechte die Rekurse auf letzterm Gebiete vermehrt haben. Wir würden es nicht für angezeigt halten, wenn bei derartigen Entscheiden den Behörden, die mit der Verwaltung des Vormundschaftswesens betraut sind, Kosten überbunden würden, es wäre denn, dass es sich um Fälle von wirklicher und offener Pflichtverletzung oder Pflichtvernachlässigung ab Seiten dieser Behörden handeln würde. Selbstverständlich wird man unterscheiden müssen, ob es sich bei einer Vormundschaftsbehörde in einem gegebenen Falle nur um eine unrichtige Auffassung oder Anwendung des Gesetzes, oder ob es sich wirklich um ein pflichtwidriges Vorgehen oder Unterlassen gehandelt hat.

---

## **Antrag der Kommission.**

---

Die Geschäftsführung des Bundesrates und des Bundesgerichtes für das Jahr 1912 wird genehmigt.

Bern, den 16. Mai 1913.

Die Kommission:

**Calonder, Präsident.**

**Cardinaux.**

**Isler.**

**Lachenal.**

**Leumann.**

**Muheim.**

**Wirz.**

---



## Antrag der Kommission.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1913
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.06.1913
Date	
Data	
Seite	402-402
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 017

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.